

MESSIANISCHE PROPHETIE

Prophetische Worte und Handlungen, die übers Alte Testament verstreut sind, haben einen gemeinsamen Fokus: den Messias. Wer sie zusammen liest, kommt ins Staunen.

Messias bedeutet «Gesalbter». Messianische Prophetien sprechen über einen kommenden Gesalbten. Das Neue Testament bezieht diese Verheissungen auf Jesus und nennt ihn darum Jesus den «Christos», was das griechische Wort für «Gesalbter» ist. Aber was ist überhaupt die Bedeutung der Salbung? Und was wird über den Messias verheissen?

Salbung: Öl und Geist

Die Salbung lässt sich am besten mit Psalm 104,15 erklären, wo es heisst, dass Öl das Angesicht zum Glänzen bringt. Dies erinnert an Mose, der auf dem Sinai in die Wolke eingetreten ist, um der Herrlichkeit Gottes zu begegnen und die Zehn Worte aus seinem Mund zu empfangen. Als er herabsteigt, glänzt sein Angesicht.¹

Gott ist der Vater des Lichts und weil Mose ihm begegnet, ist der Abglanz von Gottes Licht auf seinem Gesicht. Mose wird zum Vorbild für die alttestamentlichen Propheten: Der

Mit der Salbung verbindet sich der Geistempfang, mit der Inthronisation die Herrschaft über alle Völker.

wahre Prophet unterscheidet sich vom falschen dadurch, dass er im Rat Gottes gestanden hat und sein Wort gesehen und gehört hat.²

Tritt der Prophet vor den himmlischen Thronrat Gottes, so tritt der Priester vor den irdischen, wenn er ins Heiligtum hineingeht. Das ganze Heiligtum ist von Gottes Herrlichkeit erfüllt, darum ist alles darin mit heiligem Salböl gesalbt.³ Auch die Priester müssen gesalbt werden, bevor sie es

betreten, damit ihr Angesicht glänzt wie das von Mose. Salbung bedeutet Heiligung und Heiligung bedeutet Zutritt zum Heiligtum, zur Gegenwart Gottes.⁴

Als das Volk Israel einen König wünscht, salbt Samuel Saul und mit der Salbung kommt der Geist des HERRN auf Saul.⁵ Nachdem Saul verworfen worden ist, salbt Samuel David und der Geist Gottes verlässt Saul und kommt auf David.⁶ Im Amt des Königs verbindet sich also die priesterliche Öl-Salbung mit der prophetischen Geist-Salbung.

Alle drei alttestamentlichen Ämter – Prophet, Priester, König – sind also messianische Ämter. Sie erinnern an die Herrlichkeit, die der Mensch vor Gott haben sollte, die er aber durch die Sünde verloren hat.⁷

Die Davidsverheissung

Durch die Salbung ist David noch nicht König, sondern erst Auserwählter. Zwischen seiner Salbung und seiner Thronbesteigung⁸ durchlebt er eine Zeit des Leidens und der Verfolgung, die auch schon das Leiden Jesu Vorbildet.

Nach seiner Thronbesteigung holt David die Bundeslade nach Jerusalem und dann tritt der Prophet Nathan zu David und Gott verheisst ihm einen Nachkommen: «Der soll meinem Namen ein Haus bauen, und ich will seinen Königsthron bestätigen ewiglich. Ich will sein Vater sein und er soll mein Sohn sein».⁹

Diese Verheissung zielt natürlich zuerst auf Davids Sohn Salomo, der den Tempel baut. Sie weist aber über Salomo hinaus, da der Königsthron «für immer» bestätigt wird. Das «Haus Davids», wie die Dynastie genannt wird, zerfällt bereits nach Salomo¹⁰, weil er sich zum Götzendienst verführen lässt.

Nur noch zwei der zwölf Stämme Israels werden von einem Nachkommen Davids regiert. Zedekia ist der letzte von

ihnen. Als Jerusalem durch die Babylonier erobert und der Tempel zerstört wird, ist auch die Davidsdynastie am Ende. Ihr Zerfall ist zugleich der Nährboden der messianischen Prophetie.¹¹

Psalm 2

Die Davidsdynastie war immer durch die feindlichen Nachbarvölker bedroht. Psalm 2,2 spricht davon:

«Die Könige der Erde lehnen sich auf,
und die Herren halten Rat miteinander
wider den HERRN und seinen Gesalbten.»

Doch Gott stellt sich unter dem Ansturm der Völker zu seiner Davidsverheissung und sagt zu seinem Gesalbten (Psalm 2,7b-8):

«Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.
Bitte mich, so will ich dir die Völker zum Erbe geben
und der Welt Enden zum Eigentum.»

Dem inthronisierten Messias wird die Herrschaft nicht nur über Israel, sondern über die Völker verheissen.¹²

Jesaja

Jesaja wirkt in der Zeit nach dem Untergang des Nordreichs Israel. Das Südreich Juda unter König Hiskia ist in grösster Bedrängnis. In dieser Situation verheisst Gott einen Nachkommen: Das Haus Davids ist wie ein gefälltter Baum, doch aus dem Stumpf wird ein neuer Zweig hervorgehen. Auf diesem Nachkommen Davids wird der Geist des HERRN ruhen.¹³

Später im Jesajabuch wird diese Verheissung wieder aufgenommen, wenn Gott von seinem Auserwählten sagt (Jesaja 42,1):

«Siehe, das ist mein Knecht – ich halte ihn – und
mein Auserwählter, an dem meine Seele Wohlgefallen
hat. Ich habe ihm meinen Geist gegeben; er wird das
Recht unter die Völker bringen.»

Auch hier ist der Geistempfang (Salbung) verbunden mit der Verheissung seiner Herrschaft (Inthronisation) über die Völker. Der Auserwählte wird wie schon Mose und David (zum ersten Mal bei der Dynastieverheissung 2. Samuel 7,5.8) von Gott als «mein Knecht» bezeichnet.

Schliesslich tritt dieser Gottesknecht selbst auf und sagt (Jesaja 61,1):

«Der Geist Gottes des HERRN ist auf mir,
weil der HERR mich gesalbt hat.»

Das Jesajabuch endet damit, dass auch die Völker unter die Herrschaft Gottes kommen. Das Haus Gottes soll ein Bethaus sein für alle Völker, Gottes Herrlichkeit soll unter den Völkern verkündet werden und auch Priester und Leviten sollen aus ihnen kommen.¹⁴

Jesus der Messias

Die messianische Verheissung zielt auf eine Wiederherstellung Israels unter einem Davidsnachkommen, dessen Königtum ewig sein wird. Mit der Salbung verbindet sich der Geistempfang, mit der Inthronisation die Herrschaft über alle Völker.

Im Neuen Testament wird die Salbung auf die Taufe Jesu, die Inthronisation auf die Himmelfahrt bezogen.¹⁵ Bei der Taufe Jesu¹⁶ kommt der Geist auf Jesus und Gott bekennt sich zu Jesus mit Worten aus Psalm 2,7 («Du bist mein lieber Sohn») und Jesaja 42,1 («an dir habe ich Wohlgefallen»).

Jesus wird vom Geist in die Wüste geführt und geht danach in der Kraft des Geistes nach Nazareth, wo er seine erste Predigt hält¹⁷ und zwar zu Jesaja 61 («Der Geist des Herrn ist auf mir, weil er mich gesalbt hat»). In der Auslegung erklärt er dieses Schriftwort für erfüllt und spricht über seine Sendung zu den Völkern, was ihm den Zorn der Zuhörerschaft einträgt.

Als Jesus dann königlich nach Jerusalem einzieht¹⁸, inszeniert nach Sacharja 9,9, geht er als Herr des Tempels in den Tempel, um diesen zu reinigen¹⁹ und zitiert Jesaja 56,7, dass der Tempel ein Bethaus für die Völker sein soll. Dass der Gottesknecht nur durch den Tod und das Leiden hindurch seine Herrschaft antritt, ist besonders in Jesaja 52,13-53,12 vorgezeichnet. Vor seiner Himmelfahrt erklärt Jesus, dass ihm alle Macht im Himmel und auf Erden gegeben ist, und sendet die Apostel unter die Völker, um sie in den Gehorsam des Glaubens zu rufen.²⁰

Und schliesslich schenkt der erhöhte Jesus seinen messianischen Geist der ganzen Gemeinde. Das Neue Testament kennt nicht nur ein allgemeines Priestertum, sondern auch ein allgemeines Prophetentum²¹: «Denn der Geist, der ein Geist der Herrlichkeit und Gottes ist, ruht auf euch.»



Benjamin Kilchör
Professor für Altes Testament
an der STH Basel

¹ 2. Mose 34,29-35 ² Jeremia 23,16-18 ³ 2. Mose 30,25-30 ⁴ Psalm 15 ⁵ 1. Samuel 10,1-6 ⁶ 1. Samuel 16,13-14 ⁷ Römer 3,22-23; vgl. Daniel 12,3
⁸ 1. Samuel 16, 2. Samuel 5 ⁹ 2. Samuel 7,13-14a ¹⁰ vgl. Amos 9,11 ¹¹ Jeremia 31,14-17; Hesekiel 34,23-24 ¹² vgl. Psalm 110; Daniel 7,13-14
¹³ Jesaja 11,1-2 ¹⁴ Jesaja 56,7; 66,19; 66,21 ¹⁵ vgl. Apostelgeschichte 1,21-22 ¹⁶ Lukas 3,21-22 ¹⁷ Lukas 4,16-27 ¹⁸ Matthäus 21,4-5
¹⁹ vgl. Maleachi 3,1-3 ²⁰ Matthäus 28,18-20 ²¹ 1. Petrus 4,14